



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Projektergebnisse

DESA

Wörterbuch Deutsch-Englisch für Soziale Arbeit

Projektleitende Einrichtung

Fachhochschule Kärnten, Studienbereich Soziales, Feldkirchen
Mag. Gregor Chudoba
g.chudoba@fh-kaernten.at

Beteiligte Schule

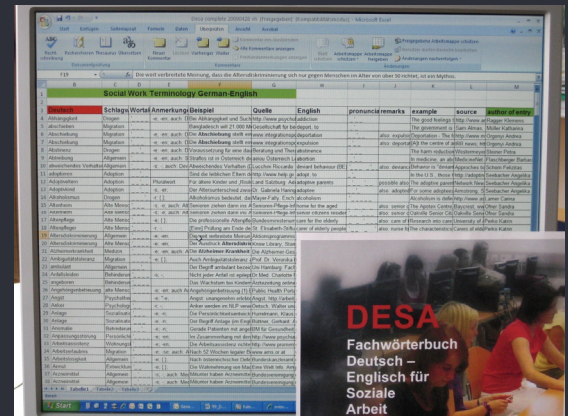
HLW Fachschule für Sozialberufe, Klagenfurt, Kärnten

Wissenschaftliche Kooperationspartner

Universität Graz, Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Österreichischer Berufsverband der Sozialarbeiter/innen, Bleiburg, Landesgruppe Kärnten



DESA

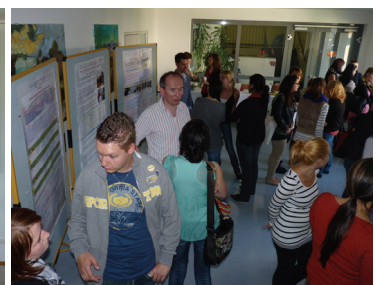
Wörterbuch Deutsch-Englisch für Soziale Arbeit

Mit dem Projekt DESA (Wörterbuch Deutsch-Englisch für Soziale Arbeit) erschloss die FH Kärnten (Studienbereich Soziales) sprachliches Neuland: seit 2008 übersetzten Studierende und Lehrende in Kooperation Fachbegriffe aus der Sozialen Arbeit und aus verwandten Wissenschaften und Professionen.

Für eine Vielzahl der Begriffe wurden dabei im Sprachenpaar Deutsch-Englisch erstmalig Übersetzungen erarbeitet. Nutzer/innenfreundlichkeit in Inhalt und Gestaltung war ein grundlegender Leitgedanke von Anfang an, weshalb stets auch Praktiker/innen der Sozialen Arbeit in die Erstellung des terminologischen Wörterbuchs eingebunden wurden. Jugendämter, international tätige Einrichtungen, Partnerinstitutionen im Ausland und andere mehr wurden um Vorschläge für Einträge und um Änderungswünsche angefragt.

Dank der Förderung durch das Programm Sparkling Science des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung konnte eine entscheidende Erweiterung vorgenommen werden. Schüler/innen der Abschlussklassen 2011 und 2012 der HLW für Sozialmanagement an der Fachschule für Sozialberufe 1 in Klagenfurt wurden im Herbst 2010 bzw. im Frühjahr 2011 im Rahmen des Englischunterrichts in die lexikographische Arbeit eingeführt und erarbeiteten um in Zusammenarbeit mit den DESA-Redakteur/innen der FH Kärnten eigene Wörterbucheinträge erarbeiten zu können.

Die Praktika der Schüler/innen, welche häufig im Ausland in Zielländern wie Südafrika, Indien, Rumänien oder auch den USA geleistet werden, boten hierfür einen fruchtbaren Hintergrund.



Die Erwartungen der Projektleitung bezüglich konkreter Ergebnisse in Form von mittlerweile ca. 1500 Einträgen in das Wörterbuch wurden vollauf erfüllt. Ebenso wurde aber das didaktische Ziel erreicht, Schüler/innen Zugänge zu wissenschaftlichem Arbeiten zu bieten und Anregungen für das weiterführende Verfolgen einer tertiären Bildungskarriere zu geben.

Zusammenarbeit mit Schüler/innen

Erstaunt zeigten sich die Schüler/innen über die Komplexität der lexikographischen Arbeit. Trotz intensiver, gutteils begleiteter Arbeit an den Einträgen war das rein quantitative Ergebnis mit insgesamt 74 Einträgen unter den eigenen Erwartungen. Umso erfreulicher, dass die Arbeitsfreude dadurch ungetrübt blieb. Beim Tag der offenen Tür der HLW im Jänner 2011 wurde das Projekt mit viel Elan und mit merklicher Identifikation von Schüler/innen vorgestellt.

Prof. Arthur Ottowitz, Englischlehrerin einer Gruppe der Abschlussklasse 2012 meinte: „Ich schließe mich gerne den Projektstunden an. Man lernt wieder, Sprache mit neuen Augen zu sehen.“

Beispielhaft für den didaktischen Erfolg beschreibt Prof. Melitta Haber eine Beobachtung aus dem Schulleben: Eine Schülerin der Projektklasse (5. Klasse HLW) fungiert in einem schulinternen Programm als Tutorin für eine jüngere Kollegin aus der 3. Klasse. Die beiden Schülerinnen besprechen im Gang an einem Tisch eine Englischarbeit der jüngeren, als Frau Haber zufällig vorbei kommt und die ältere sagen hört: „Wie bist du denn auf das Wort gekommen? Im Wörterbuch? Aber du kannst doch nicht das erste einfach so nehmen!“





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeAD

BMWF^a

www.bmwf.gv.at
www.sparklingscience.at

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

Geisteswissenschaften